



Katholische Pfarreiengemeinschaft  
Bonn-Melbtal  
Venusberg · Ippendorf · Poppelsdorf

# Ostern zu Hause



Palmsonntag

# Gründonnerstag

Karfreitag

Osternacht

Ostersonntag

## Was wir an Gründonnerstag feiern

Jesus feiert das letzte Abendmahl und wäscht seinen Jüngern die Füße.

Jesus sagt seinen Freunden, auf welche Weise er mit ihnen verbunden bleiben will: Im Brot und im Wein und im gegenseitigen Dienst aneinander und an allen Menschen.

### Anmerkung:

Ich lege heute den Schwerpunkt nicht auf die Fußwaschung, sondern auf das letzte Abendmahl. Bitte wählt einen Text, in dem beides vorkommt (Kinderbibeln)

### Evangelium/Lesung für diesen Tag

Für die KiTa-Kinder

Hier brauchen wir keine Lesung; ich denke, es reicht das Spiel.

Für die Kommunionkinder und Grundschüler (frei nach 1 Kor 11,23-26)

Petrus erzählt: Endlich sind wir in Jerusalem angekommen. Dann sagte Jesus, dass er mit uns einen ganz besonderen Abend verbringen möchte. Denn wir waren seine besten Freunde. Diesen Abend werde ich nie vergessen. Jesus bat uns alle an den Tisch. Da ahnte ich noch nicht, dass es unser letztes gemeinsames Abendessen mit Jesus wird. Als wir uns alle hingesetzt haben, nahm Jesus Brot in seine Hände und sprach ein Dankgebet. Dann brach er das Brot in Stücke und sagte: „Das ist mein Leib für Euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ Danach reichte er das Brot an uns weiter, sodass jeder etwas davon bekommen hat. Nach dem Essen nahm der den Kelch mit Wein, danke Gott dafür uns sagte: „Durch mein Blut, das vergossen wird, schließe ich einen neuen Bund mit euch. Trinkt aus diesem Kelch zu meinem Gedächtnis. Denn immer, wenn ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr meinen Tod, bis ich wiederkomme.“ Dann gab er uns den Becher weiter und alle haben davon getrunken. Dieses Abendessen war ganz anders. Mir war plötzlich klar: Jesus verlässt uns und alles wird anders. Gleichzeitig spürte ich in meinem Herzen, dass er mit seiner Liebe und in diesem Mahl immer bei uns bleibt.

Für die Großen: Text der Einheitsübersetzung von der Fußwaschung (Joh 13, 1–15)

## Mein Gedanke zu Gründonnerstag:

Jesus wusste, dass er sterben wird. Und er überlegt sich, auf welche Weise er mit seinen Freunden verbunden bleiben kann. Er überlegt sich: „Was ist das Wichtigste, was ich Euch in den vergangenen Jahren zeigen wollte? Und wie schaffe ich es, dass dieses Wichtigste in euren Köpfen und in Euren Herzen hängen und in Euch weiterlebt?“ Und er setzt an diesem letzten Abend die Zeichen der Fußwaschung und des Teilens von Brot und Wein.

In aller Kürze: Die Fußwaschung ist ein Zeichen des Dienstes am Nächsten. Eine Geste, die zeigt, dass der Dienst am Nächsten das Wichtigste ist.

Das Teilen des Brotes zeigt: Er gibt uns das, was wir zum Leben brauchen. Er macht sich selbst zur Speise, die für uns ein Grundnahrungsmittel wird.

Der Kelch mit Wein steht für das Fest, das Gott uns verspricht. Gott will für uns das „Leben in Fülle“, durchdrungen von seiner Liebe.

Zeichen, die die Jünger damals erst nach und nach verstanden. Zeichen, die sich bis heute gehalten haben und immer noch Gültigkeit haben. Zeichen, in die wir nach und nach immer tiefer verstehen, ein Geheimnis, in das wir immer tiefer eintauchen, als Erwachsene und als Kinder!

## Eine kleine Aktion:

Wir lassen das letzte Abendmahl in unserer Mitte lebendig werden: Wir brauchen dazu Brot, das für uns gebrochen werden kann und eine Kanne mit Traubensaft als kindgerechte Wein-Variante und einen Becher. Wir brauchen zwei Leute, von denen einer den Erzähler liest und einen, der bereit ist, Jesus zu verkörpern, Brot und Wein zu verteilen und seine Worte zu sprechen. Alle gemeinsam setzen sich rund um Brot und „Wein“, so wie die Jünger damals beim Abendmahl versammelt waren. Kommentiert das Spiel nicht, lasst es auf Euch wirken. Der oder diejenige, die Jesus verkörpert, sollte sich vorher einmal auf die Rolle vorbereitet haben und die Rolle mit Ruhe und Würde ausfüllen. Spielt und lest langsam und mit Ruhe. Auf dem Beiblatt findet Ihr das Spiel 2x. 1x für Jesus und 1x für den Erzähler.

Danach:

Gemeinsames Vater Unser

Zum Schluss das Kreuzzeichen: „So segne und behüte uns und alle Menschen der in der Liebe mächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.“

## Liedvorschläge

Wo zwei oder drei (783)

